

Akademie für Landwirte verbunden worden ist, sind bis jetzt bereits über 1300 Akademiker inscribirt worden.

An Cotta's Stelle wurde der mitunterzeichnete vormalige hannöversche Oberförster zu Lauterberg am Harze von Berg, durch Verordnung vom 30. September 1845 und an die Stelle des Dr. Schweizer, der vor wenig Tagen Tharandt verlassen hat, um einen Ruf nach Bonn anzunehmen, der mitunterzeichnete Dr. Schober, vormalig Lehrer der Landwirtschaft an der Akademie Eldena, durch Verordnung vom 12. März 1847 berufen.

Von den mitunterzeichneten Professoren ist der Professor Krusch der einzige, der sein Lehramt auf das Jahr 1816 zurückzuführen vermag, und von den ehemaligen Professoren der Akademie ist herauszuheben Dr. Johann Adam Reum, geboren am 16. Mai 1780 zu Altenbreitungen in Sachsen-Meiningen, gestorben am 26. Juli 1839 zu Tharandt. Er war Professor der Mathematik und Botanik und hat sich besondere Verdienste erworben durch die Einrichtung und treue Verwaltung des Forstgartens.

Möge ein spätes Jahrhundert diese Urkunde wieder finden und bis dahin der Grundstein, den wir heute legten, ein fester Grund sein und bleiben nicht allein dem Hause, sondern auch für das Wohl und Gedeihen unserer Akademie.

Tharandt, den 27. April 1847.

Carl Heinrich Edmund v. Berg, Oberforsttrat und Direktor.

Esaias Gustav Richter, Justizamtmann und Regierungsbevollmächtigter bei der Akademie.

Hugo Schober, Dr. phil., Professor für die Landwirtschaft.

Carl Leberecht Krusch, Professor.

Emil Adolph Rossmäßler, Professor.

Friedrich August Cotta, Forstinspektor.

Maximilian Robert Preßler, Professor.

Valentin Reum, Dr. phil., Forstgartenverwalter.

Louis Fritzsche, Advokat und Akademiesekretär.

Adolph Lichtenberger, Dr. med., Lehrer der Tierheilkunde.

Herrmann Krusch, Dr. phil., Hilfslehrer."

Im November 1848 konnte schon in 2 Auditorien des Neubaus gelesen und hiernach Ostern 1849 die neue, mit einem Gesamtaufwande von 45 133 Thlr. 10 Ngr. 6 S hergestellte „Akademie für Forst- und Landwirtschaft“ vollständig bezogen werden. Während der Bauzeit waren, von Ostern 1847 an, die Sammlungen im neuen Tharandter Schulgebäude untergebracht, die Vorlesungen dagegen wurden theils im botanischen Lehrsaale im Forstgarten, theils im Hause des Prof. Krusch, später auch im früher Cottaschen Hause bis zu dessen gänzlichem Abbruche gehalten.